



Unsere Konzeption

Was uns wichtig ist

Kinderladen Seebärchen e.V.

**Der persönliche Kindergarten in privater Trägerschaft
in Mannheim-Seckenheim**



Kinderladen Seebärchen



Wofür wir stehen

Willkommen ...

... bei den Seebärchen.

Diese Konzeption beschreibt unseren Kinderladen. Sie finden hier alle Informationen, Zahlen, Daten und Fakten wer, was und wo wir sind, wie groß, wie eingerichtet etc.

Vor allem aber – welche Idee hinter diesem Kindergarten steht, von wem er getragen wird und mit welchem pädagogischen Konzept wir die uns anvertrauten Kinder erziehen.

Wir laden Sie ein, an Bord zu kommen und das Schiff und seine Mannschaft kennen zu lernen.

Das Steuerrad auf der folgenden Seite dient Ihnen als Wegweiser, die vielen großen und kleinen Dinge zu entdecken, die uns so besonders machen.

Machen Sie sich mit uns vertraut. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.

Eltern und Erzieherinnen der Seebärchen





Ein sicherer Hafen

Kommunikation und Familienerweiterung - Seite 4

Das Schiff wird gebaut

Räumlichkeiten, Umgebung,
Formale Angaben - Seite 48

Lotsendienste fürs Leben

Strukturen und Regeln - Seite 6

Wir bestimmen den Kurs

Aktive Mitgestaltung
durch die Eltern - Seite 45

Unsere Mannschaft

Die Erzieherinnen und
andere Helfer - Seite 17

Wir sind alle im Boot

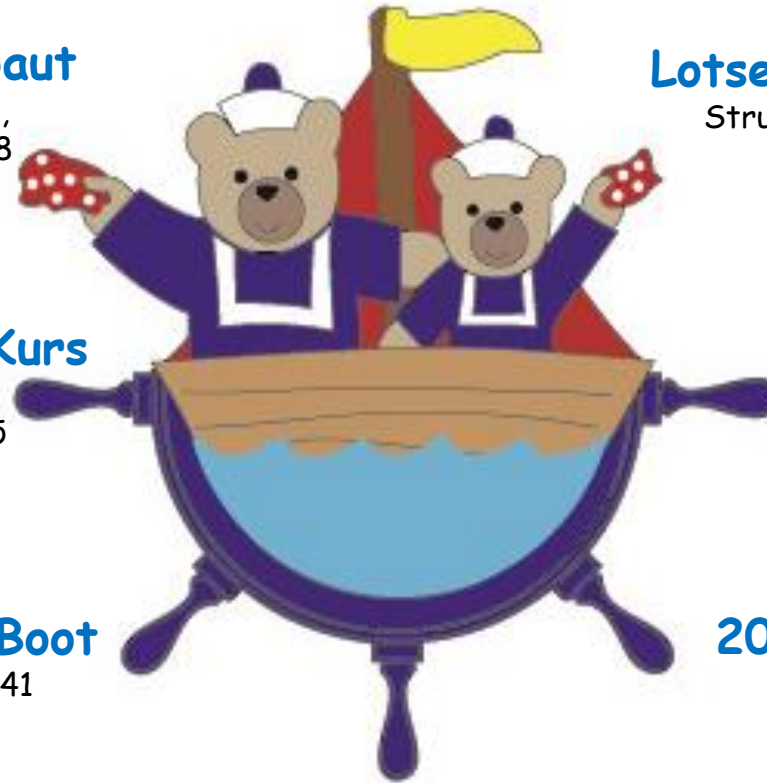
Gemeinschaft - Seite 41

20 kleine Seebärchen

Individuum Kind - Seite 20

Eiche und Teak - aus bestem Holz

Qualität in allen Bereichen - Seite 28





Ein sicherer Hafen

Kommunikation und Familienerweiterung



Die stürmischen ersten Jahre mit Kindern bieten tagtäglich Überraschungen.

Umso besser ist es zu erfahren, dass die Seebärchen ein sicherer Hafen für die Kinder sind. Hier wird liebevoll und individuell mit den Kindern umgegangen. Jedes Kind kann hier es selbst sein und sich nach seinem Charakter, seinem inneren Kompass, in seinem ihm eigenen Tempo entwickeln. Kein Kind ist wie das andere, jedes hat seine eigenen Vorlieben und Stärken. Die gilt es zu entdecken und zu fördern.

Die kindgerechte, liebevoll ausgestaltete Wohlfühlumgebung macht es leicht, hier mit seinem Kind vor Anker zu gehen und spiegelt sich auch im Umgang miteinander wider: Nicht nur die Erwachsenen gehen respektvoll und tolerant mit den Kindern um, auch Kinder untereinander. Fäkalsprache sucht man bei den Seebärchen vergeblich!

Schön ist auch, dass jedes Kind in Ruhe an- und ablegen darf und auch dabei persönlich vom Erzieherinnenteam begleitet wird. „Guten Morgen“ und „Tschüss“ und „Einen schönen Tag“ sind hier nicht nur dahergesagte Floskeln.

Besonders in stürmischen Zeiten erweisen sich die Seebärchen als Fels in der Brandung oder eben als sicherer Hafen. Das Team hat immer ein offenes Ohr für die Kinder und Eltern, für die Sorgen und Fragen oder auch die neuesten Entwicklungen des Kindes.

Letztendlich fühlt man sich als Eltern nicht nur am Rande beteiligt, sondern wirklich mit einbezogen, gut verstanden und manchmal auch mitbetreut.





Ein sicherer Hafen Miteinander und füreinander

Für die Kinder beginnt und endet bei den Seebärchen ein wichtiger Lebensabschnitt, der für die künftige Entwicklung prägend ist und der uns als Eltern besonders am Herzen liegt. Wollen wir unsere Kinder doch gut und dennoch behutsam auf den weiteren Lebensweg vorbereiten.

Indem wir von Anfang an auf „Du“ und „Du“ gehen, erleichtert dies nicht nur die Kommunikation, sondern zeigt die Gleichberechtigung zwischen allen Beteiligten des Kinderladens, was uns die Möglichkeit gibt, eine ungezwungene und familiäre Atmosphäre zu schaffen.

„Der Kinderladen sorgt für die Kinder ...

Die liebevolle, verständnisvolle und fördernde Art unseres Erzieherteams, das mit viel Geduld die Kreativität unserer Kinder unterstützt, ihren Wissenshunger kindgerecht stillt und auch immer ein offenes Ohr oder einen kleinen Tipp für den Alltag parat hat, unterstützt unsere Kinder in dieser so wichtigen Lebensphase.

Wir Eltern pflegen einen persönlichen und direkten Kontakt zum Erzieherteam und verstehen uns als Erziehungspartner.

... die Eltern sorgen für den Kinderladen.“

Wir lernen uns als Eltern untereinander in den verschiedenen gemeinsamen Aktionen sowie bei unseren Feierlichkeiten kennen und haben die Möglichkeit, uns auszutauschen und uns gegenseitig zu unterstützen.

Mittendrin statt nur dabei!

So lautet die Devise in unserem Kinderladen. Das bedeutet für uns Eltern, aktiv Teil zu haben an der Entwicklung unserer Kinder, unsere Kinder in einem sicheren Hafen zu wissen und jederzeit direkt mitgestalten und entscheiden zu können. Der Verein als Träger des Kinderladens schafft hierfür alle Voraussetzungen, direkt ins Geschehen eingreifen zu können.

Oftmals entstehen Verbindungen, die über die Zeit im Kinderladen hinaus Bestand und für viele feste Freundschaften zwischen Kindern und Eltern gesorgt haben.





Lotsendienste fürs Leben

Pädagogische Struktur



Unser Bild vom Kind

Wir sehen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit und selbst bestimmtes Individuum mit seinen eigenen Fähigkeiten, Begabungen, seinen Stärken und Schwächen.

Durch seine eigene Persönlichkeit und Individualität, durch Temperament und Veranlagung, seine Eigeninitiative und sein Entwicklungstempo unterscheidet sich jedes Kind von den anderen Kindern.

Daher sind die Bedingungen des Aufwachsens bei jedem Kind anders.

Die Bildung, Erziehung und Betreuung jedes einzelnen Kindes orientiert sich in unserer Einrichtung an seinem aktuellen Entwicklungsstand.

Die aufmerksame und beobachtende Haltung der Erzieherinnen gegenüber dem Kind ist wichtig für das Ingangsetzen von Bildungsprozessen. Diese werden von den Erzieherinnen, die Impulse und Hilfestellungen geben, unterstützend begleitet.

Wir animieren unsere Kinder zur Neugierde. Wir regen durch gezielte Fragestellungen zum Nachdenken an und fordern auf, eigenständige Lösungen zu erarbeiten.





Lotsendienste fürs Leben

Unsere pädagogischen Ziele

Unser großes Ziel ist es, die Kinder beim Erlernen und Einüben grundlegender Fertigkeiten und Ausbilden charakteristischer Persönlichkeitsmerkmale zu unterstützen und begleiten, damit sich das Kind in einem sozialen Umfeld sicher bewegen kann.

Selbst-Kompetenzen

Das sind unsere Ziele:

- Selbstwertgefühl
- Positives Selbstkonzept des Kindes
- Neugierverhalten
- Standhaftigkeit
- Eigenes Kompetenzerleben
- Wahrnehmung
- Denkfähigkeit
- Kreativität
- Kritikfähigkeit
- Problemlösefähigkeit
- Grob- und feinmotorische Kompetenzen
- Achtung und Gesunderhaltung des eigenen Körpers

Und so setzen wir sie um:

- Wir achten das Kind als eigenständige Persönlichkeit
- Wir vertrauen auf die eigenen Fähigkeiten des Kindes im Umgang mit anderen und bieten dem Kind bei Bedarf unsere Unterstützung an
- Wir begleiten das Kind in diesem Prozess und stehen unterstützend zur Seite
- Wir berücksichtigen die aktuellen Interessen einzelner Kinder
- Wir bieten dem Kind ein erlebnis- und anregungsreiches Umfeld
- Wir sehen im Kind den Forscher und Entdecker
- Wir schaffen Möglichkeiten zur Wahrnehmung mit allen Sinnen
- Wir unterstützen und fördern eigenständiges Handeln





Lotsendienste fürs Leben

Unsere pädagogischen Ziele

Soziale Kompetenzen

Das sind unsere Ziele:

- Gute Beziehungen zu Erwachsenen und Kindern
- Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Konfliktmanagement
- Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz, Werthaltungen
- Moralische Urteilsbildung, Unvoreingenommenheit
- Sensibilität für und Achtung von Andersartigkeit
- Solidarität
- Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme, Verantwortung anderen Menschen gegenüber
- Verantwortung für Umwelt und Natur
- Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe
- Akzeptieren und Einhalten von Gesprächs- und Abstimmungsregeln
- Einbringen und Überdenken des eigenen Standpunkts

Und so setzen wir sie um:

- Wir sind uns unserer Vorbildfunktion jederzeit bewusst
- Wir ermutigen die Kinder zur verbalen Auseinandersetzung
- Wir leiten die Kinder an, Kritik anzunehmen und Konflikte zu lösen
- Wir schaffen Anlässe, soziales Miteinander zu gestalten und zu leben
- Wir erstellen gemeinsame Regeln und achten auf die Einhaltung
- Wir schaffen Gesprächssituationen, in denen soziale Belange thematisiert werden
- Wir geben den Kindern Raum, Paten- und Partnerschaften einzugehen
- Wir leiten an zu Toleranz, Akzeptanz und Rücksichtnahme
- Wir leiten zum achtsamen Umgang mit der Natur an





Lotsendienste fürs Leben

Unsere pädagogischen Ziele

Lernmethodische Kompetenzen

Das sind unsere Ziele:

- Bewusstsein für Lernprozesse entwickeln
- Lernen ist Bestandteil der kindlichen Erfahrungswelt
- Das Kind baut seine Denkfähigkeit aus
- Das Kind lernt beim Spielen, Spiel ist die Methode kindlichen Lernens

Und so setzen wir sie um:

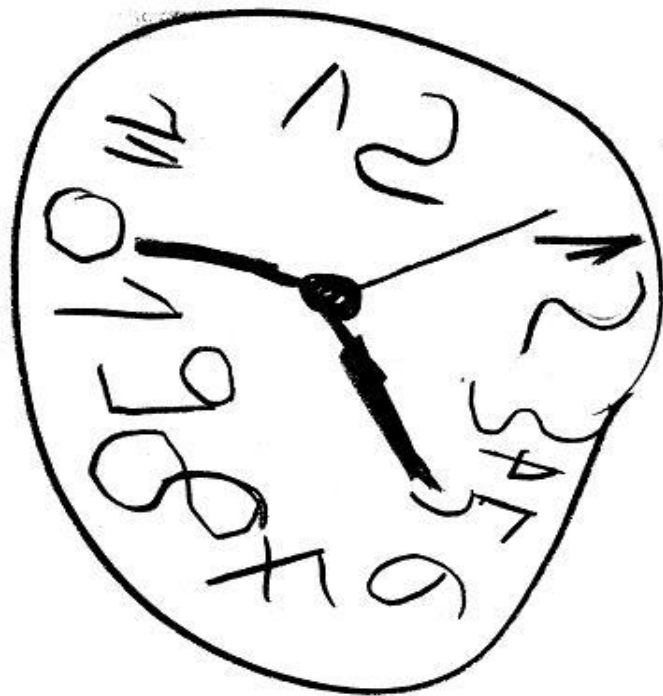
- Wir vermitteln den Kindern, das eigene Lernen zu steuern und Lernfortschritte zu erkennen
- Wir schaffen Anlässe zu sehen, dass unterschiedliche Lösungswege möglich sind
- Wir schaffen Voraussetzungen, mit allen Sinnen zu lernen
- Wir reflektieren Lernprozesse
- Wir stellen vielfältige Handlungsfelder bereit





Lotsendienste fürs Leben

Ein Tag bei den Seebärchen



7:30 Uhr: Unsere Einrichtung öffnet und der Tag bei den Seebärchen beginnt.

Eine Erzieherin begleitet das Freispiel und richtet den Tisch für das offene Frühstück, d.h. die Kinder können wählen, wann und mit wem sie frühstücken möchten.

9:00 Uhr: Jetzt sind alle Kinder im Kinderladen angekommen.

9:00 Uhr - 11:15 Uhr: Weiterhin besteht die Möglichkeit des Freispiels in unseren Räumen oder im Hof. Außerdem gibt es Angebote seitens der Erzieherinnen, sowie regelmäßige Aktivitäten, z.B. musikalische Früherziehung, Schulanfängertreffen, Turnen, Zahlenland ...

Dies ist die Kernzeit, in der drei Erzieherinnen, meist unterstützt durch Praktikantinnen, für die Kinder da sind.

11:15 - 11:45 Uhr: Im Kinderkreis lassen wir den Vormittag mit Liedern, Fingerspielen, Geschichten und Gesprächen ausklingen. Gleichzeitig übernehmen vier bis fünf Kinder den Tischdienst.

11:45 - 13:00 Uhr: Das gemeinsame Mittagessen nehmen die Kinder und Erzieherinnen gemeinsam in Kleingruppen ein.

13:00 - 14:00 Uhr: Die Angebote vom Vormittag werden fertig gestellt oder die Möglichkeiten des freien Spiels in unseren Räumen und im Hof genutzt. Gleichzeitig beginnt die flexible Abholzeit.

14:00 Uhr: Jetzt sind alle Kinder abgeholt, der Kinderladen schließt.





Lotsendienste fürs Leben

So werden aus kleinen ... ganz große Seebärchen

Im Rahmen unseres Tagesablaufs legen wir viel Wert auf Rituale und Strukturen im Miteinander. An dieser Stelle möchten wir auf die ein oder andere alltägliche Routine beispielhaft etwas ausführlicher eingehen.

Begrüßen und Verabschieden

Das persönliche Willkommen heißen eines Kindes und der begleitenden Eltern ist uns ein echtes Anliegen, ein freundliches „Guten Morgen“ oder „Hallo“ sind mehr als nur Begrüßungsformeln. Kindern vermitteln wir das Gefühl des Beachtet- und Wahrgenommen-Werdens. Gleichzeitig erfahren sie, dass das Grüßen zum täglichen Miteinander gehört. Für Eltern bedeutet es oft die Möglichkeit zum kurzen Austausch über das Kind und die Übergabe der Aufsichtspflicht an die Erzieherin.

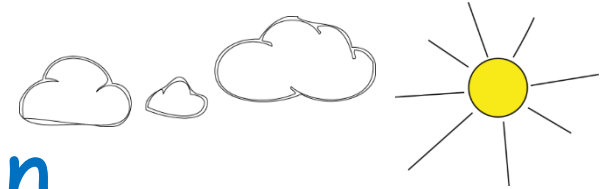
Auch das Verabschieden passiert auf persönlicher Ebene. Die Formen sind vielfältig und abhängig von der jeweiligen Tagessituation. Immer jedoch geschieht die Verabschiedung in der Art und Weise, dass das „Tschüss Sagen“ des Kindes und der Eltern von der Erzieherin wahrgenommen und entsprechend erwidert wird.

Kinderkreis

Der Kinderkreis ist der Treffpunkt am späten Vormittag. Alle Kinder, die jeweiligen Tischdienstkinder ausgenommen,

nehmen daran teil. Neben Liedern, Geschichten und Spielen sind Gespräche der Hauptbestandteil. Es ist die Redezeit für alle Kinder und es ist uns wichtig, dass jedes Kind, das etwas erzählen möchte, die Gelegenheit dazu bekommt. Wir legen einen besonderen Fokus auf Zuhören und Ausredenlassen. Stilleren Kindern schaffen wir behutsam Anlässe, sie zum Erzählen in der Runde zu ermutigen





Lotsendienste fürs Leben

So werden aus kleinen ... ganz große Seebärchen

Patenschaften

Beim Start in den Kinderladen übernimmt in der Regel eines unserer ältesten Kinder die Patenschaft für ein neues Kind, um es während der Anfangszeit im Kinderladen zu begleiten. Dieses besonders für die „Großen“ wichtige Amt erleichtert den neuen Seebärchen den Einstieg in den Kinderladen und ermöglicht ihnen, den Zugang zur bereits bestehenden Gruppe zu finden.

Unsere „Großen“ üben sich stolz in Verantwortung, Rücksichtnahme und Toleranz und wachsen daran, einem jüngeren Kind z.B. beim Schuhe anziehen oder Zähneputzen behilflich zu sein.



Tischdienst

Der Tischdienst gehört zur täglich wiederkehrenden Aufgabe der Seebärchen. An diesem nehmen alle Kinder, ob klein oder groß, im Wechsel in kleinen Gruppen teil. Hierbei wird mit den Kindern zuvor das zu erwartende Mittagsgeschick besprochen, so dass gemeinsam entschieden werden kann, was an Geschirr und Besteck notwendig ist. Die Kinder zählen die notwendigen Teller, Bestecke und Servietten ab und decken die Tische dann selbständig ein. Die Kinder lernen dabei selbständig und eigenverantwortlich zu handeln und sind sichtlich stolz, das Erlernte zu Hause präsentieren zu können.





Lotsendienste fürs Leben

So werden aus kleinen ... ganz große Seebärchen

Essen und Trinken

Jedes Kind im Kinderladen entscheidet morgens bis etwa zehn Uhr selbst, wann und mit wem es gerne sein mitgebrachtes Frühstück einnehmen möchte. Dazu richtet sich das Kind einen Platz am Frühstückstisch mit Teller und eigener Tasse, die es an seinem Zeichen erkennt. Diese Tassen erleichtern den Erzieherinnen darauf zu achten, dass jedes Kind ausreichend trinkt. Kinder, für die das Frühstück im Kinderladen noch nicht zur Selbstverständlichkeit geworden ist, werden von den Erzieherinnen erinnert und begleitet.

Das gemeinsame Mittagessen nehmen die Kinder zusammen mit uns Erzieherinnen ein. Dabei sind wir uns unserer Vorbildhaltung bewusst und legen großen Wert auf eine geregelte Tischkultur und das Erlernen von Tischmanieren.



Wir vermitteln den Kindern, dass Tischmanieren dafür sorgen, dass sich alle wohlfühlen können.

In kleinen Tischgruppen mit 5 – 7 Kindern und einer Erzieherin lernen die Kinder selbständig zu essen und sich im Umgang mit Messer und Gabel zu üben, jüngere Kinder erhalten entsprechende Hilfen. Auch das ein oder andere kleine Malheur (z.B. Wasser verschütten) selbst zu beseitigen wird eingeübt. Wir motivieren die Kinder zum Sitzenbleiben, bis ein Großteil der Kinder seine Mahlzeit beendet hat.

Anschließend räumen die Kinder das eigene schmutzige Geschirr in die vorhandene Spülmaschine ein.

Hygiene

Im Laufe des gemeinsamen Tages halten wir die Kinder an, nach jedem Toilettengang sowie vor und nach dem Essen die Hände zu waschen. Auch das Zähneputzen nach dem Mittagessen gehört fest zu unserem täglichen Tagesablauf, so dass die Kinder durch die wiederkehrenden Handlungen sehr schnell ein Gewohnheitsprinzip entwickeln.





Lotsendienste fürs Leben

Mhhh...ist das lecker! - Essen im Kinderladen

Gutes Essen ist ein Genuss, es soll die Gesundheit erhalten und fördern. Es soll das Wohlbefinden stärken, Spaß machen und die Sinne ansprechen.

Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Kindern einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln entwickeln. So können wir ihnen Wege zu einer gesunden Lebensweise aufzeigen.

Sehr wichtig ist uns dabei ein hochwertiger und ausgewogener Mittagstisch, wobei hier besonders auf den Einsatz von heimischen und biologischen Produkten geachtet wird. Hierfür wird unser Kinderladen zurzeit durch einen regionalen Caterer beliefert. Dieser hat sich besonders auf die Bedürfnisse von Kindern eingestellt und hat eine Vielzahl von biologischen Speisen in seinem Angebot.

Gemeinsam mit den Eltern haben wir ein Ernährungsleitbild für das Mittagessen im Kinderladen entwickelt. So legen wir bei der Auswahl des Essens Wert darauf, dass frisches Gemüse und mehrmals wöchentlich Salat oder Rohkost auf dem Speiseplan der Kinder stehen. Jeweils einmal in der Woche gibt es Fleisch und Fisch. Zunehmend sind die Kinder bei der Auswahl der Gerichte beteiligt.

Das Frühstück, welches die Kinder in ihren Brotboxen mit in den Kinderladen bringen, ist individuell und von Vorlieben und

Gewohnheiten geprägt. Gesund sollte es sein und ohne Süßigkeiten. Der Mix zwischen belegtem Brot und frischen Zutaten wie Rohkost und /oder Obst unterscheidet sich von Kind zu Kind. Als Getränke reichen wir, wie auch zum Mittagessen, stilles und Mineralwasser, sowie ungesüßten Tee.

An unserem wöchentlichen Müslitag bieten wir den Kindern zum Frühstück, je nach Verfügung, hochwertige, zuckerfreie Müslis, meist in Bio-Qualität, an.

Wir nehmen am EU-Schulprogramm des Landes Baden- Württemberg teil. Die wöchentlichen Lieferungen von verschiedensten Obst- und Rohkostarten sowie Milchprodukten in Bioqualität schätzen wir sehr. Die Produkte stehen den Kindern, aufbereitet in Buffetform, als Zwischenmahlzeit oder Snack zur Verfügung.





Lotsendienste fürs Leben

Nase, Bauch, Po - Körpererfahrung und Sexualerziehung

Kinder sind neugierig auf sich selbst und auf alles, was ihnen begegnet. Vom Babyalter an sind sie mit ihrem Körper, seinen Besonderheiten und Veränderungen beschäftigt. Mit allen Sinnen erkunden und entdecken sie ihre immer größer werdende Welt. Das Bedürfnis nach Geborgenheit, Zärtlichkeit und Nähe, die Freude und Lust am eigenen und anderen Körper, aber auch Ängste und Unsicherheiten sind Äußerungen kindlicher Sexualität.

Mit Erreichen des Kindergartenalters wird Kindern verstärkt bewusst, dass sie Junge oder Mädchen sind. Sie setzen sich mit ihrer Geschlechtsidentität auseinander, u.a. dadurch, dass sie versuchen herauszufinden, wie die anderen Kinder aussehen.

Das Zurückziehen beim Spielen, „Doktorspiele“ oder gemeinsame Toilettenbesuche gehören dazu. Diese Erkundungen dienen der Klärung von Fragen und stillen die Neugierde. Die kindliche Sexualität ist dabei selbstbezogen und nicht mit der erwachsenen Sexualität vergleichbar.

Grundsätzlich lassen wir den Kindern so viel Freiraum wie möglich. Es gibt aber gerade in diesem Bereich Grenzen. Im Kinderladen haben wir Regeln aufgestellt, die wir immer

wieder mit den Kindern besprechen. Wir überprüfen, dass diese verstanden und eingehalten werden.

- jedes Kind bestimmt selbst, mit wem es „Doktor“ spielen will
- das Spiel muss gleichberechtigt sein
- ein „Stopp“ oder „Nein“ ist zu respektieren
- kein Kind tut dem anderen weh oder steckt sich und anderen Kindern etwas in Körperöffnungen wie Scheide, Po, Nase, Mund oder Ohr
- wenn wir mit den Kindern über die Geschlechtsorgane sprechen bezeichnen wir diese mit Scheide oder Penis

Die Erzieherinnen nehmen eine beobachtende Rolle ein und schützen die Privat- und Intimsphäre der Kinder. Das angemessene Eingehen der Erzieherinnen auf Fragen und Bedürfnisse der Kinder richtet sich nach dem jeweiligen Entwicklungsstand. Zur Unterstützung der Themenbearbeitung nutzen wir altersentsprechende Bücher, die zur Auseinandersetzung mit dem Thema anregen.

Mit den Familien sind wir im engen Dialog und bieten fachliche Hilfe an. Bei Bedarf holen wir uns externe Unterstützung und bieten pädagogische Elternabende zum Thema an.



Lotsendienste fürs Leben

Die Seebärchen und der liebe Gott



Der Kinderladen Seebärchen ist eine konfessionell nicht gebundene Einrichtung.

Er bietet die Möglichkeit einer interkulturellen und interreligiösen Erziehung, bei der unterschiedliche Religionen und Kulturen kennen gelernt und aufgearbeitet werden.

Wir bemühen uns, die Kinder zur Toleranz zu erziehen, indem wir sie zum Akzeptieren des Anders-Seins durch eine religiös, weltanschaulich und kulturell neutrale Haltung ermutigen und ihnen eine vorurteilsfreie, offene Sicht auf andere Sitten, Gebräuche und Religionen vorleben.

Die religiösen Feste und traditionellen Bräuche, wie Ostern, Weihnachten, Nikolaus, St. Martin etc., die in den Familien unserer Seebärchen gefeiert werden, werden thematisiert, historische Fakten und Hintergründe besprochen und in kindgerechte Festivitäten umgesetzt.

Auch die Vermittlung ethischer Werte und Normen, wie Hilfsbereitschaft, Toleranz etc. sind wichtige Bestandteile unserer pädagogischen Arbeit.





Unsere Mannschaft

Rolle und Selbstverständnis der Erzieherinnen



In der täglichen Arbeit mit den Kindern fördern wir das einzelne Kind in seiner Gesamtpersönlichkeit. Im Gespräch und durch das gezielte Beobachten des Kindes lernen wir das Kind in seinem Wesen und Charakter kennen.

Durch das Angebot gezielter Aktivitäten fördern wir Basiskompetenzen. So helfen wir ihm, sich in seiner eigenen Persönlichkeit zu entwickeln und zu entfalten.

Für Eltern sehen wir uns als fachkompetente Gesprächspartner und legen Wert auf eine enge und persönliche Zusammenarbeit mit ihnen. Regelmäßige geplante und spontane Gespräche zwischen Eltern und Erzieherinnen schaffen ein Umfeld des Vertrauens.

Die Eltern während der Kinderladenzeit ihrer Kinder zu begleiten, in Erziehungsfragen zu unterstützen und im Bedarfsfall Hilfe anbieten zu können, ist uns ein selbstverständliches Anliegen.





Unsere Mannschaft

Die Erzieherinnen



Die Erzieherinnen sind die Personen, die mit den Kindern täglich zusammen sind und an das Geschehen des Vortages anknüpfen können. Sie stellen die Kontinuität des Kinderladenalltages her.

Eine Erzieherin leitet die Einrichtung. Die Erzieherinnen verstehen sich als Team, das alle pädagogischen Entscheidungen gemeinschaftlich trifft.

Die Kompetenzen der Erzieherinnen erstrecken sich auf die gesamte pädagogische Arbeit am Kind. Dazu gehört die umfassende Förderung der Kinder in allen Bereichen: sozialer, motivationaler, emotionaler, körperlicher, kreativer und kognitiver Bereich. Die Erzieherin geht auf Besonderheiten und Auffälligkeiten der Kinder in ihrer Arbeit ein und handelt dementsprechend.

Jede Erzieherin hat mehrere Bezugskinder, für die sie während der gesamten Kinderladenzeit als Ansprechpartner fungiert. Sie führt mindestens ein Entwicklungsgespräch im Jahr und gestaltet eigenverantwortlich die Bildungsdokumentationen ihrer Bezugskinder.

Um alle Abläufe, Aufgaben und Inhalte zu koordinieren, treffen sich die Erzieherinnen einmal wöchentlich mittags zu ihrer Teambesprechung.

Die Erzieherinnen nehmen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Trägervereins regelmäßig an Fortbildungen und Supervisionen teil.





Unsere Mannschaft

Die Praktikanten und andere Helfer



Die Praktikanten

Praktikanten sind bei der Betreuung der Kinder und in alle Abläufe eingebunden. Sie sind eigenständige Teamkollegen, die sich je nach ihrem Wissens- oder Ausbildungsstand in den Tagesablauf integrieren.

Während der Zeit des Praktikums übernimmt eine Erzieherin die pädagogische Anleitung des Praktikanten und ist Ansprechpartner für Fragen und Probleme.

Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen der Einrichtung und der Schule statt.

Andere Helfer

Eine Reinigungskraft sorgt jeden Nachmittag für Sauberkeit und Hygiene in allen Räumen und bewältigt den anfallenden Geschirrborg.

In den Ferien wird der Kinderladen grundgereinigt.





20 kleine Seebärchen

Bezugserzieherin



Selbstverständlich sind im Kinderladenalltag **alle** Erzieherinnen Ansprechpartner für **alle** Kinder!

Darüber hinaus steht jedem Kind in unserem Kinderladen eine Bezugserzieherin zur Seite. Sie begleitet nicht nur das Kind, sondern dessen ganze Familie während der gesamten Kinderladenzeit.

In der Eingewöhnungsphase ist sie für neue Seebärchen die erste Bezugsperson im Kinderladen und für eine sanfte und gute Eingewöhnung verantwortlich. Für die Eltern ist sie die Person, die ihnen über das Tun ihres Kindes im Kinderladen und über den Kinderladenalltag berichtet. Sie gibt ihnen alle erforderlichen Informationen zu Abläufen und zur Mitarbeit von Eltern in AGs und im Trägerverein.

Die Bezugserzieherin beobachtet „ihre“ Kinder in Spiel- und Entwicklungssituationen und hält diese in Schrift und Bild fest. Für jedes Kind legt sie ein Portfolio (Bildungsdokumentation) an und führt dieses, bis das Kind den Kinderladen als Schulkind verlässt.

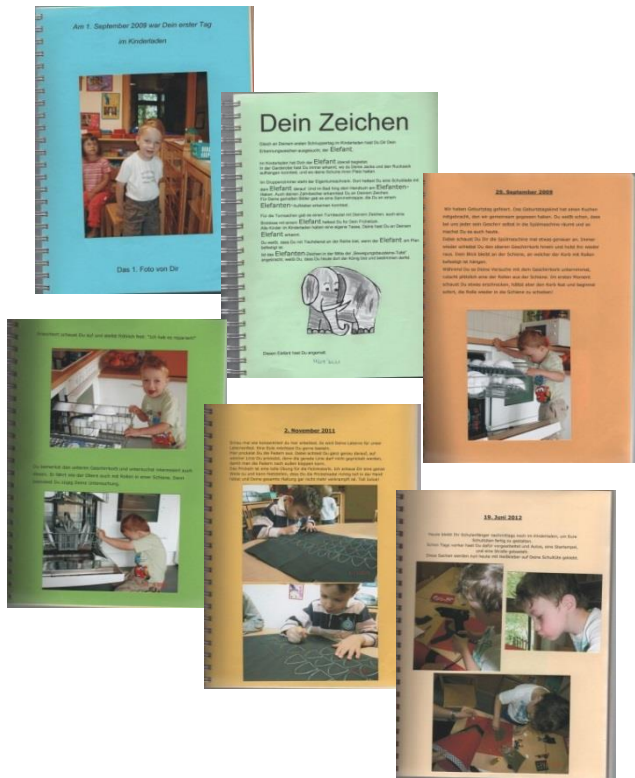
Die Bezugserzieherin initiiert und führt mindestens einmal jährlich ein Beobachtungs- und Entwicklungsgespräch und ist der erste Ansprechpartner für alle erzieherischen Fragen. Darüber hinaus unterstützt sie die Eltern im Umgang bei schwierigen Situationen mit dem Kind.





20 kleine Seebärchen

Bildungsdokumentation



Das strukturierte Beobachten eines jeden Kindes und die Dokumentation dieser Beobachtungen finden ihren schriftlichen Niederschlag in der **Bildungsdokumentation**, die die Bezugserzieherin für jedes ihr zugeordnete Kind eigenverantwortlich erstellt.

Die Bildungsdokumentation beginnt am ersten Kinderladentag und wird während der Kinderladenzeit kontinuierlich gepflegt, erweitert, bearbeitet und ergänzt; sie bildet die Grundlage für das jährliche Elterngespräch.

Die freie Beobachtung findet im Alltag statt und bedeutet: Jedes einzelne Kind findet bei uns Beachtung, wir achten auf seine besonderen Stärken, Interessen, Gefühle und Bedürfnisse. Seine Fähigkeiten und seine Motivation stehen im Mittelpunkt.

Um den jeweiligen Entwicklungsstand eines jeden Kindes zu ermitteln, kommen gezielt verschiedene Beobachtungssysteme in regelmäßigen, definierten Intervallen zum Einsatz. Die im Rahmen der Beobachtung angefertigten Zeichnungen etc. des Kindes sowie Fotos ergänzen und veranschaulichen das Schriftmaterial.

Dadurch reflektiert die Bildungsdokumentation, auch Portfolio genannt, für jedes Kind dessen individuelle Entwicklung während der Kindergartenzeit.

Beim Abschied aus dem Kinderladen erhält jedes Kind seine Dokumentationsmappe, die seine Entwicklung und seine Zeit in unserer Einrichtung in Foto, Schrift und Bild wiedergibt. Jedes Kind hält damit ein Stück Kindheit in seinen Händen und nimmt es mit nach Hause.





20 kleine Seebärchen

Freispiel und Angebote

Spielen stellt die Hauptaktivität aller Kinder dar. Beim Spiel können Kinder sich ausdrücken und ausleben, ihre Erfahrungen und Probleme verarbeiten. Es findet daher ständig ein Lernprozess statt: Spielerisches Begreifen, Erfahren und Erfassen der Umwelt mit allen Sinnen, Spaß und Freude.

Freispiel bedeutet, dass das Kind Tätigkeit und Material frei wählen kann. Es entscheidet, ob es alleine oder mit anderen Kindern spielt. Auch die Entscheidung über Ort und Dauer des Spiels liegt beim Kind.

Es ist wichtig, dass die Kinder die Möglichkeit haben, ausgiebig mit anderen Kindern zu spielen. Sie machen miteinander ganz andere Erfahrungen und lernen Dinge, die ein Erwachsener ihnen nicht vermitteln kann. Kinder wollen Spaß haben, herumtollen, Banden bilden, Unfug machen, alles Mögliche ausprobieren. Sie bekommen hierbei die für ihr Selbstwertgefühl so überaus wichtige Anerkennung von ihresgleichen, handeln Normen aus, streiten und vertragen sich. Sie lernen Anteilnahme und Hilfsbereitschaft. Es gibt genügend Spielraum für Eigenaktivitäten.

Die Kinder haben auch Ecken und Plätze, die ihnen unbeobachtetes Spielen ermöglichen.

Die Zeit des Freispiels erstreckt sich vom Öffnen um 7:30 Uhr bis zum Beginn des Kinderkreises um ca. 11:15 Uhr und nach dem Mittagessen von ca. 13:00 Uhr bis zum Abholen. Eingebettet in das Freispiel ist das freie Frühstück, d.h. die Kinder können über den Morgen (bis ca. 10 Uhr) selbst bestimmen, wann und mit wem sie frühstücken möchten. Die Erzieherinnen bieten im Laufe des Vormittags spontane und geplante Angebote an.

Spontane Angebote, z.B. Basteln, Werken, Vorlesen, Gespräche, Singen, Tanzen, Bauen und Spiele sind Aktionen, die aus dem direkten und situationsorientierten Bedürfnis der Kinder entstehen. Die meisten dieser Angebote finden in Kleingruppen statt, die sich je nach Interesse der Kinder zusammenfinden.

Während des Freispiels nehmen die Erzieherinnen verstärkt die Möglichkeit der Beobachtung und Förderung einzelner Kinder wahr. Wir beobachten die Kinder in ihrem Verhalten und können so wichtige Rückschlüsse über ihr Wohlbefinden und ihren Entwicklungsstand ziehen, diesen dokumentieren und entsprechend handeln.





20 kleine Seebärchen

Freispiel und Angebote



Geplante Angebote wie Turnen, Zahlenland, Koch- und Schlittschuh-AG, Schwimm-AG und Schulanfängertreffen finden an festgelegten Tagen und Terminen statt und richten sich an eine bestimmte Ziel- oder Altersgruppe. So können die Angebote auf die verschiedenen Entwicklungsstufen der Kinder ausgerichtet werden, ohne dass zu frühe und zu einseitige Leistungsforderungen bestehen. Dabei wird darauf geachtet, dass Aufgaben, Probleme und Material nicht zu leicht und einfach, aber auch nicht zu schwierig sind.

Eine externe Musiktherapeutin bietet für die Kinder in den beiden letzten Jahren vor der Einschulung Musik & Rhythmik einmal wöchentlich an.

Einige Aktivitäten finden mit der ganzen Gruppe statt, so z.B. das Feiern der Geburtstage und der Kinderkreis als Abschluss des Vormittags. Im Kinderkreis findet vorwiegend Spracherziehung statt. Bilder- und Vorlesebücher, Lieder, Reime und Geschichten, Fingerspiele aber auch freies Erzählen sind die Komponenten unserer „Literacy“-Runde.

Wir sind den Kindern ein sprachliches Vorbild und bieten sprachliche Anregungen auf hohem Niveau, wir fördern die Eigeninitiative der Kinder, Sprache und Schrift auszuprobieren und mit ihnen spielerisch umzugehen.





20 kleine Seebärchen

Vom Seebärchen zum Erstklässler



Zu Beginn des letzten Kinderladenjahres ihres Kindes informieren wir die Eltern unserer kommenden Schulkinder bei einem Elternabend über Inhalte, wichtige Veränderungen und Termine ihrer Kinder.

Die kommenden Schulkinder unter den Seebärchen formieren sich zu den „Schulanfängern“ und treffen sich einmal in der Woche. Inhalte sind die Interessen der Kinder, die wir aufgreifen und in vielfältiger Form gemeinsam erarbeiten. Dabei kommen die verschiedensten Medien und Materialien zum Einsatz. Ein besonderes Highlight sind verschiedene Exkursionen.

Darüber hinaus gibt es viele kleine Einheiten, die die Kinder interessieren und worüber sie Näheres erfahren möchten. So sind z. B. die Uhr, Rechts-Links, Besuche bei der Polizei oder Feuerwehr, der eigene Körper, die Schule uvm. immer wieder Themen, die von uns aufgegriffen und nach den Wünschen der Kinder mit ihnen erarbeitet werden.

Die Erzieherinnen haben dabei die Großen nicht nur als Gruppe, sondern auch jeden einzelnen Schulanfänger im Blick. Neben der emotionalen Kompetenz achten wir besonders auf die sozialen Fähigkeiten jeden Kindes und stärken diese.

Die Sprache als Grundvoraussetzung für Denken und Kommunikation hat einen besonderen Stellenwert im täglichen Miteinander.





20 kleine Seebärchen

Vom Seebärchen zum Erstklässler



Im motorischen Bereich schauen wir besonders auf die Feinmotorik, weil eine gute Stifthaltung und feinmotorische Fähigkeiten wesentlich für den Schulalltag sind.

Die Förderung der Grobmotorik und der Wahrnehmungskompetenzen geschieht in vielen Spielen und Situationen während des Freispiels und der Angebote.

Gegen Ende der Kinderladenzeit findet eine Übernachtungsfreizeit mit den Schulanfängern und zwei begleitenden Erzieherinnen statt. Für die Kinder ist dies ein ganz besonderes Highlight, oft mit Neugierde, manchmal aber auch einem etwas flauen Gefühl vor der Übernachtung in einer Jugendfreizeitstätte verbunden.

Die Erfahrungen, die die Kinder dabei sammeln, sind von unschätzbarem Wert und bleiben ihnen lange positiv im Gedächtnis.

An einem Nachmittag im Sommer treffen sich die Schulanfänger im Kinderladen und basteln mit Unterstützung der Erzieherinnen ihre eigene, individuell gestaltete Schultüte.

Zur Grundschule in Mannheim-Seckenheim haben wir im Rahmen der Kooperation einen intensiven Kontakt. Unsere Kooperationslehrerin besucht die Kinder mehrmals im Kinderladen.





20 kleine Seebärchen

Im Kinderladen wird gefeiert

Geburtstag

Das Geburtstagskind wird an seinem Geburtstag mit Glückwünschen von den Kindern und den Erzieherinnen herzlich begrüßt. Während der Geburtstagsfeier, die im Verlauf des Vormittags stattfindet, nimmt das Geburtstagskind auf einem festlich geschmückten Stuhl Platz. Ein Tisch mit Kerzen und Geschenken steht vor ihm bereit. Das Geburtstagskind bekommt eine Geburtstagskrone und sucht sich zwei Gäste aus, die während der Feier neben ihm sitzen.

Dann findet ein kleines Programm statt: Geburtstagslieder werden gesungen, das Geburtstagskind darf seine Geschenke auspacken und die Kerzen auspusten. In der Wünscherrunde formuliert jedes der Kinder einen ganz persönlichen Wunsch für das Geburtstagskind.

Mit Spielen nach den Wünschen des Geburtstagskindes klingt die Feier aus.

Mitgebrachtes Geburtstagsessen wie Kuchen, Muffins, Eis oder Ähnliches teilt das Geburtstagskind an diesem Tag zum Nachttisch aus.

Fasching

In der Faschingszeit verkleiden sich die Kinder nach Lust und Laune. Ab Mitte Januar gibt es immer viele Prinzessinnen und Ritter, Piraten und Feen, Feuerwehrleute und ... und ... und ... im Kinderladen zu bewundern. Das bunte Treiben findet seinen Höhepunkt an einem närrischen Vormittag mit lustigen Spielen, wilden Tänzen, toller Musik und einem kleinen leckeren Süßigkeitenbuffet.

Ostern

Jedes Jahr aufs Neue gehen die Kinder bei uns auf die Suche nach dem „Osterhasen“. Und tatsächlich versteckt er für jedes Kind im Laufe des Vormittags so blitzschnell ein kleines Geschenk, dass wir noch nie die Chance hatten, ihn dabei zu entdecken.





20 kleine Seebärchen

Im Kinderladen wird gefeiert



Nikolaus

Oft findet sich ein Papa, Onkel, Opa, der es genießt, im Kinderladen als Nikolaus aufzutreten.

Der Nikolaus kommt mit einem gefüllten Sack und einem goldenen Buch, aus dem er jedem Kind einige freundliche, persönliche Worte vorliest und anschließend jedem Kind eine kleine Gabe (Apfel, Nuss und Mandelkern ...) überreicht.



Weihnachten

Weihnachten feiern die Kinder und Erzieherinnen an einem Vormittag im Advent. In gemütlicher, vorweihnachtlicher Atmosphäre warten alle auf „Christkind“, das jedes Jahr auf geheimnisvolle Weise die Kinder mit einem Geschenk für die ganze Gruppe überrascht.

Als Festmahl gibt es ein nach den Wünschen der Kinder zusammengestelltes kalt-warmes Buffet, für das die Eltern sorgen.





Eiche und Teak - aus bestem Holz

Aufnahme eines neuen Kindes



Interessierte Eltern haben bei uns die Möglichkeit, den Kinderladen und die Erzieherinnen während eines ausführlichen Anmeldegesprächs persönlich kennenzulernen. Damit wir uns für Eltern und Kind entsprechend viel Zeit nehmen können, bitten wir um vorherige Terminvereinbarung.

Besonders wichtig ist uns das Kennenlernen des zukünftigen kleinen Seebärchens. Während des Anmeldegesprächs stehen alle unsere Räume, durch die wir gerne führen und in denen sich das Kind frei bewegen kann, offen.

Die Erzieherinnen beantworten sämtliche Fragen und erläutern die Abläufe, Strukturen und Besonderheiten unseres Kindergartens.

Eine Voranmeldung ist zunächst für beide Seiten unverbindlich. Haben die Eltern den Wunsch, dass ihr Kind ein Seebärchen werden soll, so bitten wir um entsprechende Rückmeldung. Parallel zur Anmeldung im Kinderladen lassen die Eltern ihr Kind im Meldesystem Kinderbetreuung (MeKi) der Stadt Mannheim registrieren. Als privater Träger sind wir jedoch nicht an das Vergabesystem der Stadt Mannheim gebunden.

Über die Aufnahme eines Kindes entscheidet das Erzieherinnen-Team und informiert die Eltern über die Entscheidung. Wenn der Platz für das Kind angenommen wird, werden der Vorstand des Trägervereins und die Elternvertreter informiert.

Sofern freie Plätze vorhanden sind, kann eine Aufnahme das ganze Jahr über erfolgen.

Die Aufnahme wird durch den Betreuungsvertrag schriftlich fixiert und ist mit dessen Unterzeichnung für beide Seiten rechtsverbindlich.





Eiche und Teak - aus bestem Holz

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung eines Kindes hat bei uns einen sehr hohen Stellenwert. Sie ist grundlegend für das Wohlfühlen im Kinderladen und wichtig zum Aufbau einer stabilen Beziehung zwischen dem Kind und den Erzieherinnen. Sie soll behutsam und ohne Stress vor sich gehen, damit das Kind Vertrauen fassen und in der neuen Umgebung ankommen kann.

Für das neue Kind im Kinderladen ist die wichtigste erwachsene Person während dieser Zeit die Bezugserzieherin. Sie kümmert sich vorrangig um das Kind und achtet auf eine gute Begleitung. Wenn das Kind eine sichere Bindung zur Bezugserzieherin aufgebaut hat, kann es anfangen, den Kinderladen eigenständig zu erkunden und Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen aufzubauen.

Die Form der Eingewöhnung ist daher individuell und richtet sich nach den Bedürfnissen eines jeden Kindes. So ermöglichen wir, dass die Eltern ihr Kind so lange wie erforderlich durch ihre Anwesenheit im Kinderladen begleiten können.

Die wichtigste „nicht-erwachsene“ Person für das neue Seebärchen ist ein älteres Kind, das ihm als Pate das Einleben erleichtert und z. B. beim Zähneputzen, An- und Ausziehen etc. hilfreich zur Seite steht.

In der Eingewöhnungszeit findet in der Regel das Aufnahmegespräch statt. Dieses führt die Bezugserzieherin mit den Eltern. Um das Kind möglichst gut kennenzulernen, erbitten wir vielfältige Informationen, die uns helfen, das neue Seebärchen da abzuholen, wo es gerade in seiner Entwicklung steht. So kann das Kind nahezu nahtlos an vorherige Erfahrungen anknüpfen.

Während des Aufnahmegesprächs erhalten die Eltern detaillierte Informationen über den Kinderladenalltag.





Eiche und Teak - aus bestem Holz

Elterngespräche

Einmal jährlich, meist um den Geburtstag des Kindes herum, lädt die Bezugserzieherin die Eltern jeden Kindes zu einem ausführlichen und vertraulichen Gespräch ein. Hier informiert sie über den Entwicklungsstand des Kindes, seine Vorlieben und Interessen und natürlich auch über die Dinge, die das Kind nicht mag. Auch Auffälligkeiten werden thematisiert, Hilfe und Unterstützung angeboten. Grundlagen für das „Geburtstagsgespräch“ sind freie Beobachtungen und der Einsatz von verschiedenen Beobachtungssystemen in unserer Einrichtung.

Ein Schwerpunkt des Geburtstagsgesprächs ist die Bildungsdokumentation des Kindes. Die Bezugserzieherin des Kindes hat das Kind seit dem letzten Gespräch umfassend beobachtet und dokumentiert. Nun können die Eltern Einblick in das Portfolio ihres Kindes nehmen und sich von ihrer Bezugserzieherin einzelne Lern- und Beobachtungssituationen erläutern lassen. Sehr gerne können die Eltern die Dokumentation auch zu Hause gemeinsam mit ihrem Kind ausgiebig betrachten.

Über das vertrauliche Elterngespräch hinaus besteht das ganze Jahr über die Möglichkeit für so genannte Tür- und Angelgespräche. Diese ergeben sich meist spontan und sind - soweit es die Gruppen- und Personalsituation zulässt - fast immer möglich. Diese Form des Elterngesprächs wird von Eltern und Erzieherinnen regelmäßig genutzt, um kurzfristig Informationen über das Kind oder den Kinderladenablauf auszutauschen.

Auch in Eltern- und Mitgliederversammlungen kommen die Erzieherinnen mit den Eltern ins Gespräch. Themenschwerpunkte sind hier natürlich nicht das einzelne Kind, sondern Tagesordnungspunkte, die in ihrer Thematik alle Eltern betreffen. So berichten die Erzieherinnen regelmäßig über die allgemeine Sozialstruktur der Gruppe. Auftretende Probleme (z.B. Umgang mit Fäkalsprache, Mitbringen von Waffen am Spielzeugtag) werden gemeinsam mit den Eltern erörtert und Lösungen erarbeitet. Auch wenn wieder ein Nikolaus gesucht wird oder der Einkaufsdienst neu geregelt werden muss, sind Eltern und Erzieherinnen im konstruktiven Dialog.





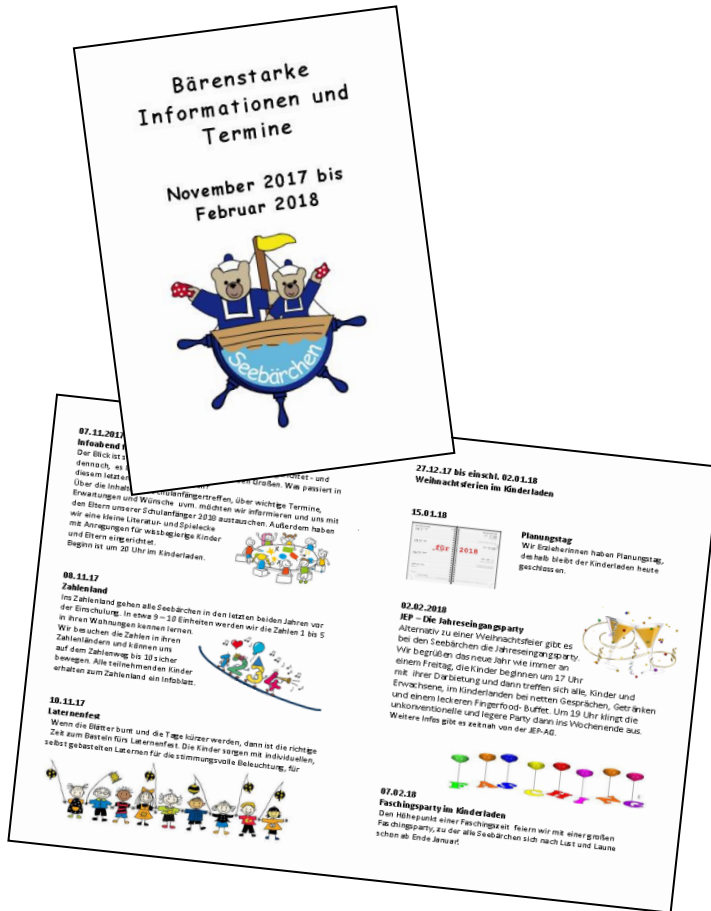
Eiche und Teak - aus bestem Holz

„Bärenstarke“ Info

Die Erzieherinnen informieren die Eltern mit einer von ihnen gestalteten Infobroschüre, dem „Bärenstark“, über inhaltliche Angebote und Organisatorisches. Diese Broschüre erscheint im 4- monatigen Rhythmus dreimal im Jahr.

Im kalendarischen Innenteil, der sich gut für die heimische Pinnwand eignet, sind alle bekannten Termine aufgeführt.

Im Textteil finden sich die dazugehörigen Erläuterungen. So können sich die Eltern frühzeitig über Koch- und Waldtage, Schwimm- und Schlittschuh-AG, Spielzeugtage usw. informieren und mit eigenen Terminen koordinieren. Auch Theaterbesuche oder Exkursionen von Kleingruppen werden angekündigt, ebenso die Termine für Feste, Elternabende und Mitgliederversammlungen, sowie die Ferienzeiten.



November	Dezember	Januar	Februar
1		1	1
2	2 Pflücken-Vorlauf	2	2 JEP
3	3	3	3
4	4	4	4
5	5	5 Spielzeugtag	5 Kleine Werkstatt
6	6 Nikolaus	6	6 Spielzeugtag
7	7 EAScheiblerger Spielzeugtag	7	7 Faschingsparty
8	8 Zahlenland	8	8 Kleine Werkstatt
9	9 Zahlenland	9	9 Koch-AG/Spielzeugtag
10	10 Laternenfest	10	10 Zahlenland
11	11	11 Kleine Werkstatt	11
12	12 Kleine Werkstatt	12 Schlittschuh-AG	12 Rosenmontag
13	13 Kleine Werkstatt	13 Zahlenland	13 Faschnacht
14	14 Zahlenland	14	14 Zahlenland
15	15 Zahlenland	15 Planungstag	15
16	16	16	16
17	17	17 Schlittschuh-AG	17
18	18	18	18
19	19 Zahlenland	19	19 Kleine Werkstatt
20	20 Weihnachtsfeier	20	20 Schlittschuh-AG
21	21 Besuch der Euk-Neri	21	21 Koch-AG
22	22 Schlittschuh-AG	22	22
23	23	23	23
24	24	24 Ich erzähl dir was	24
25	25	25	25
26	26	26 Kleine Werkstatt	26
27	27 Weihnachtsferien	27	27 Zahlenland
28	28	28	28
29	29 Ich erzähl dir was	29	29
30	30	30	30
31	31	31 Zahlenland	





Eiche und Teak - aus bestem Holz

Bildungs- und Entwicklungsfelder

Seit dem Jahr 2007 gibt es den „Orientierungsplan für Baden-Württemberg“. Diese für alle Kindertageseinrichtungen geschaffene Konzeption lässt der einzelnen Einrichtung und dem Team Freiraum, eigene Schwerpunkte zu bilden.

Die im Orientierungsplan aufgegliederten Bildungs- und Entwicklungsfelder sind im Sinne einer „ganzheitlichen Bildung“ als miteinander verbunden zu sehen.

Sie sind nicht an schulische Fachsystematiken oder Schulfächer angelehnt, sondern orientieren sich an den Entwicklungsfeldern des Kindes, die als grundlegend angesehen werden für die Persönlichkeitsentwicklung und Sozialisation von Geburt an.



Körper

Das Bildungs- und Entwicklungsfeld Körper nimmt schon immer einen großen Stellenwert bei uns ein. Gerade weil unsere Räumlichkeiten eingegrenzt sind, schaffen wir mit besonderem Augenmaß Anlässe und Möglichkeiten, in denen die Kinder sich bewegen können. Dafür stellen wir immer wieder neue Materialien und Situationen zur Verfügung. Wir schauen auf die grobmotorische Entwicklung jedes Kindes und überprüfen diese ständig.

Die feinmotorischen Fähig- und Fertigkeiten fördern wir durch das ständige Angebot interessanter Materialien, nicht nur im Kreativbereich.

Durch gezielte Angebote im Tagesablauf, durch die Teilnahme an Schlittschuh- und Schwimm AG, erleben die Kinder vielfältige Bewegungsmöglichkeiten. Die regelmäßigen Bewegungsangebote im Bewegungsraum nehmen die Erzieherinnen zum Anlass, immer neue Konzepte umzusetzen.





Eiche und Teak - aus bestem Holz

Bildungs- und Entwicklungsfelder

Körper (Fortsetzung)

Wir nutzen häufig den nahe gelegenen großen Spielplatz am Wasserturm und sind mit den Kindern bei fast jedem Wetter im Kinderladenhof. Dort stehen neben einigen Kletter- und Schaukelgeräten auch viele Kinderfahrzeuge zur Verfügung.

Bei regelmäßigen Ausflügen und Waldtagen, in denen das Bewegungsangebot breit gefächert ist, erfahren die Kinder eine Förderung ihrer konditionellen und koordinativen Fähig- und Fertigkeiten.

Wir vermitteln Wissen über den eigenen Körper und seine Funktionen. Die Kinder erfahren ihren Körper wertzuschätzen, zu pflegen und gesund zu halten. Hygienestandards wie das tägliche Zähneputzen nach dem Mittagessen oder das Händewaschen nach dem Toilettengang sind Dinge, die immer wieder neu ins Gedächtnis gerufen werden, um sich irgendwann zu festigen. Es ist uns wichtig, im Kinderladen Fundamente für ein Gesundheitsbewusstsein zu legen.

Den Kindern einen genussvollen Umgang mit gesunder Ernährung zu vermitteln, ist uns ein großes Anliegen. Dazu gehört auch das offene Frühstück, das wir Erzieherinnen begleiten. Wir achten darauf, dass jedes Kind seine Zeit zum Frühstück findet und im Tagesverlauf genügend trinkt.

Immer wieder bereiten Kinder der Koch-AG das Mittagessen für die gesamte Kindergruppe zu. Lebensmittel werden gemeinsam eingekauft, damit kennen gelernt, sachgerecht verarbeitet und schließlich in entspannter Atmosphäre gemeinsam verspeist.

Wir schaffen Anlässe, den eigenen Körper auch als Ausdrucksmittel von Tanz und bewegendem Spiel, Kunst, Musik und Theater zu erfahren.





Eiche und Teak - aus bestem Holz

Bildungs- und Entwicklungsfelder

Sinne

Kinder nehmen ihre Umwelt über ihre Sinne wahr. Sie erforschen und entdecken die Welt durch Sehen, Beobachten, Hören, Fühlen, Tasten, Riechen und Schmecken.

Beim täglichen Spiel erleben die Kinder die Welt in ihrer Differenziertheit und versuchen sich darin zu orientieren und diese zu begreifen. Dazu bieten wir im Kinderladen viele verschiedene Gelegenheiten.

Im Tagesablauf haben die Kinder die Möglichkeit, sich während des Freispiels verschiedenen Spiel-, Bastel- und Beschäftigungsmaterialien zuzuwenden. Durch wechselnde Angebote wie KIM-Spiele, barfußgehen, Hand- und Fußabdrücke kommen die Kinder mit unterschiedlichen Sinneseindrücken in Kontakt.

Wir fördern die Naturbegegnung der Kinder. Durch Spaziergänge, Waldtage, Spielen im Freien erleben sie andersartige Gerüche, nehmen neue Geräusche wahr, fühlen andere Untergründe und Bodenbeläge.

Ganz wichtig ist uns aber auch, dass Kinder erfahren, dass jede Sinneswahrnehmung einzigartig ist, von Anderen ganz anders wahrgenommen und wiedergegeben werden kann.



Wir besuchen mit den Kindern Ausstellungen und Orte, in denen ganz besondere Sinneserfahrungen möglich sind.





Eiche und Teak - aus bestem Holz

Bildungs- und Entwicklungsfelder



Sprache

Die Sprache ist für die menschliche Entwicklung von grundlegender Bedeutung. Durch die Sprache nimmt der Mensch Beziehungen zu seiner Umwelt auf. Sprache, Denken und soziales Verhalten stehen in einem engen Zusammenhang. In nahezu keinem Lebensbereich kann auf die Sprache verzichtet werden.

Grundlegend für den Spracherwerb sind die ersten Lebensjahre. In diesem Lebensabschnitt lernen Kinder leicht und schnell und erwerben sich in großem Umfang Wissen. Sprach- und Sprechfähigkeiten, zuerst in Form der gesprochenen Sprache, später auch in der Schrift, hat für das weitere Lernen eine herausragende Bedeutung. Die Sprachförderung im Kinderladen richtet sich nach dem Stand der kindlichen Sprachentwicklung und überprüft bei jedem einzelnen Kind die altersgemäße Entwicklung.

Wir legen viel Wert auf die Kommunikation mit dem einzelnen Kind. Die beginnt mit der persönlichen Begrüßung und endet mit der Verabschiedung jeden Kindes. Wir schaffen Anlässe zu erzählen und sich mitzuteilen. Dabei ist es uns selbstverständlich, jedem Kind zuzuhören, was es zu erzählen hat.





Eiche und Teak - aus bestem Holz

Bildungs- und Entwicklungsfelder

Sprache (Fortsetzung)

Wir achten darauf, dass sich die Kinder, gemessen am Stand ihrer Sprachentwicklung, in grammatikalisch richtigen und vollständigen Sätzen ausdrücken und fördern diese Entwicklung.

Wir bieten den Kindern eine sprachanregende Umgebung. Dazu bringen wir regelmäßig viele verschiedene Formen von Sprachgut (Geschichten, Rätsel, Lieder, Fingerspiele, Verse, Reime usw.) zum Einsatz und thematisieren Sprache und Sprechen täglich im „Kinderkreis“. Am Bücherregal können die Kinder jederzeit auf viele verschiedene, auch auf Sachthemen bezogene Bilderbücher zugreifen.

Immer wieder stellen wir verschiedene Medien zur Verfügung.

Wir achten darauf, dass Kinder mit einer anderen Herkunftssprache Deutsch als weitere Sprache erlernen. Unsere Kinder erfahren unterschiedliche Sprachen als Bereicherung.

Wir schaffen regelmäßig Zugang zur Schriftsprache, zum Beispiel mittels beschrifteter Piktogramme oder verschiedener Spiele im Kinderkreis. Die Kinder lernen dadurch Schrift als Teil ihrer alltäglichen Lebenswelt kennen und beginnen sie einzusetzen.





Eiche und Teak - aus bestem Holz

Bildungs- und Entwicklungsfelder

Denken

Schon im sehr frühen Alter entwickeln Kinder Fähigkeiten im Wahrnehmen und Denken. Mit etwa sechs Monaten können sie Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge erkennen und erinnern. Auch ein Verständnis von Mengen entwickelt sich. Mit der Entwicklung der Sprache macht der Denkprozess des Kindes riesige Fortschritte.

„Warum“-Fragen und die Antworten sind wichtig, damit das Kind für sich Erklärungen findet. Das Denken umfasst alle Fähigkeiten, die helfen zu erklären, zu strukturieren und vorherzusagen. Damit das Kind all diese Fähigkeiten erlernen und erproben kann, braucht es eine Umgebung, die es dazu ermuntert. Wir unterstützen diese Denkprozesse im Kinderladen, indem wir zum Experimentieren anregen.

Dafür stehen im Freispiel immer Materialien und Werkzeuge (z.B. Lupen, Endlos-Schnüre, Metermaß, Spiegel, Wassertisch) zur Verfügung. Im Spiel werden so Regeln der Mathematik, der Physik, der Statik entdeckt. Hypothesen werden aufgestellt und mit Hilfe der Erzieherinnen überprüft.





Eiche und Teak - aus bestem Holz

Bildungs- und Entwicklungsfelder

Denken (Fortsetzung)

Alltags- und Naturphänomene sind immer ein Anlass, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen, über das Warum und Wieso zu sprechen.

Mit verschiedensten Materialien schaffen wir Möglichkeiten, sich mit Farben und Formen, Wasser und Luft, Elektrizität und Magnetismus auseinanderzusetzen und ermuntern die Kinder zum Mitdenken.

Wir regen alle Kinder zum Bauen und Konstruieren an der Werkbank und in der Bauecke mit verschiedensten Materialien an. Aber auch in der Mal- und Bastelecke haben die Kinder immer die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen im künstlerischen Bereich zu verfolgen. Wir regen zum genauen Beobachten der Natur an und unterstützen das Sammeln von Dingen wie Steinen, Baumfrüchten, Blättern, Kastanien und vieles mehr.

Im Kinderkreis stellen wir Regeln in Frage und erarbeiten sie gemeinsam mit den Kindern neu. Im Tages- und Wochenablauf schaffen wir Regeln und Rituale, durch die die Kinder die Struktur von Abläufen und Zusammenhängen erkennen können.

Durch das Zahlenland haben die Kinder einen intensiven, spielerischen Zugang zu Zahlen, sie erkennen Symbole und Ziffern und entwickeln eine Mengenvorstellung.





Eiche und Teak - aus bestem Holz

Bildungs- und Entwicklungsfelder

Sinn, Werte und Religion



In der Auseinandersetzung mit ihren Bezugspersonen bauen Kinder Werthaltungen und Einstellungen auf und entwickeln so ihre eigene Persönlichkeit. Kinder entwickeln Achtung vor den Grundrechten und -freiheiten, wenn sie in konkreten Alltagshandlungen erfahren, dass ihre Rechte als Kind und die Rechte anderer geachtet werden.

Wertorientierte Erziehung und Bildung sind wichtige Bestandteile unserer Arbeit. Kulturelle Grundlagen, Geschichten, Werte und Tradition geben Orientierung für das Leben. Werte können dem Kind nicht einfach vermittelt werden: Man muss sie vorleben. Vieles lernen die Kinder auch im gemeinsamen Umgang miteinander.

Wir schaffen eine Atmosphäre, in der sich die Kinder geborgen und mit ihren Stärken und Schwächen angenommen fühlen. Die Kinder sehen sich als wichtigen Teil der Gemeinschaft „Seebärchen“. So entwickelt sich die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, zum Zusammenleben der Gruppe beizutragen und für die Gemeinschaft einzustehen. Wir ermutigen unsere Kinder zu Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme in vielen Situationen.

Wir vermitteln durch das eigene Vorleben Werte wie Toleranz gegenüber „Anders-Sein“, anderen Meinungen, Menschen mit Behinderungen, anderen Nationalitäten und Religionen.

Wir gehen achtsam mit der Natur um und leiten die Kinder zum entsprechenden Umgang an.





Eiche und Teak - aus bestem Holz

Kontakte über den Kinderladen hinaus

Neben der täglichen Arbeit steht der Kinderladen immer wieder im regelmäßigen Kontakt zu anderen pädagogischen Einrichtungen und Institutionen.

Sehr wichtig ist uns ein enger Kontakt zur hiesigen Grundschule. So ermöglichen wir es unseren Schulanfängern, die Schule und auch einige Lehrer schon vor der Einschulung kennenzulernen und mit Sicherheit und Freude die Einschulung zu erleben.

Weiter pflegen wir eine gute Zusammenarbeit mit dem Städtischen Fachbereich Gesundheit. Diese enge Verzahnung bietet die Möglichkeit, bereits frühzeitig auf Besonderheiten des einzelnen Kindes aufmerksam zu werden und entsprechende Fördermöglichkeiten mit den Eltern zu erarbeiten.

Auch der Austausch mit ansässigen Ärzten, Ergotherapeuten und Logopäden ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit.



Wir sind Mitglied im Paritätischen Landesverband Baden-Württemberg, dessen Angebote wir hinsichtlich Information, Weiterbildung und Interessenvertretung gerne nutzen.





Wir sind alle im Boot

Feste für und mit den Eltern



Laternenfest

Schon eine ganze Weile vor dem Laternenfest, das um Sankt Martin (11. November) herum stattfindet, beginnen die Vorbereitungen:

Alle Kinder basteln ihre eigenen Laternen nach ihren Wünschen und Vorstellungen, dabei werden sie mit Rat und Tat von den Erzieherinnen unterstützt. Die Laternenfest-AG plant und bereitet das Fest für alle kleinen und großen Seebärchen vor.

Der Festabend beginnt bei Einbruch der Dämmerung mit einem kleinen Umzug. Danach gibt es im Hof ein romantisches Lagerfeuer, an dem Stockbrot und Würstchen gegrillt werden. Der Abend klingt gemütlich und unterhaltsam aus mit Kinderpunsch und Glühwein.

Ein besonderes Erlebnis ist das Laternenfest für die ehemaligen Seebärchen, die in diesem Jahr auf die Grundschule gewechselt sind: Sie und ihre Eltern sind als Gäste eingeladen und halten so den Kontakt zu ihren jüngeren Freunden.





Wir sind alle im Boot

Feste für und mit den Eltern

Jahreseingangsparty

Unsere Jahreseingangsparty (oder kurz: JEP) findet Anfang des Jahres an einem Freitagnachmittag statt und ist ein gemütliches Beisammensein für Kinder, Eltern und Erzieherinnen. Inzwischen haben sich alle neuen Seebärchen eingelebt und sind stolz, bei einer kleinen Aufführung oder einer anderen Überraschung für die Eltern mitzuwirken.

Die Party bringt besonders die Eltern zusammen, die sich sonst nur zwischen Tür und Angel beim Bringen oder Abholen der Kinder treffen. So lernen sich alle kennen, und dadurch entsteht das besondere Gemeinschaftsgefühl, das die Seebärchen auszeichnet.

Auch hier hat wieder eine AG die Party vorbereitet. Alle teilnehmenden Eltern steuern selbst gemachte Köstlichkeiten zu einem leckeren Fingerfood-Buffer bei.

Nach dem kurzen aktiven Teil der Kinder treffen sich alle am Buffet zu netten Gesprächen und kleinen Plaudereien.





Wir sind alle im Boot

Feste für und mit den Eltern



Abschiedsfest der Schulanfänger

An einem Wochenende kurz vor den Sommerferien nehmen unsere Schulanfänger und deren Eltern mit einem Fest von den Seebärchen Abschied. Die Planung und Gestaltung des Programms für diesen Tag liegt in den Händen der jeweiligen Familien.

Dieses große und für die Kinder auch wichtige Ereignis des Abschiednehmens und der Beginn eines neuen Lebensabschnittes wirft bereits lange vorher seine Schatten voraus: Jedes Kind entwirft und bastelt mit tatkräftiger Unterstützung und Anleitung der Erzieherinnen seine persönliche, oft optisch zum Schulranzen passende Schultüte.

Bei der Abschlussfeier erhalten die scheidenden Großen ihre gebastelten Schultüten – wundersamerweise sind jetzt ein paar hübsche Gaben darin. Sie verabschieden sich mit einer kleinen Aktivität von ihren Freunden.

Anschließend feiern die Familien und Erzieherinnen bei kalt-warmem Buffet und kühlen oder heißen Getränken.





Wir sind alle im Boot

Ausflug mit Kindern, Eltern und Erzieherinnen





Wir bestimmen den Kurs

AGs und Elternengagement



Uns ist wichtig, dass bei der Kindererziehung alle Beteiligten an einem Strang ziehen und auf Kurs bleiben: Sowohl Eltern als auch die Erzieherinnen (und alle anderen Beteiligten).

Daher nutzen wir Eltern unseren Einfluss als Mitglieder des Trägervereins, um die erzieherischen Ziele festzulegen und deren Umsetzung aktiv zu begleiten.

In unserem Kindergarten wird Elternengagement groß geschrieben und so gibt es Aufgaben und Pflichten, die die Eltern wahrnehmen.

Jedes Elternpaar übernimmt zwei- bis dreimal im Jahr eine Woche lang den Bereitschaftsdienst im Kindergarten. Das heißt, im Bedarfsfall öffnet einer dieser Eltern den Kindergarten um 7:30 Uhr und empfängt und beaufsichtigt bis ca. 8:30 Uhr die ankommenden Kinder. Am Ende dieser Woche nimmt die entsprechende Familie die angefallene Wäsche aus Küche und Bad zum Waschen mit nach Hause und übergibt den Kinderladenschlüssel an das nächste Elternpaar.

Rund um den Kinderladen-Alltag ergeben sich mit der Übernahme diverser Dienste, wie z. B. den Einkaufs-, Dessert- oder Reparatur-Dienst, weitere Möglichkeiten sich zu engagieren. Diese Dienste werden in der Regel in den Elternversammlungen neu vergeben und stellen sicher, dass der Kinderladenbetrieb in all seine Facetten reibungslos funktioniert.





Wir bestimmen den Kurs

AGs und Elternengagement



Bei Renovierungs- und Verschönerungsaktionen übernehmen Eltern das Steuerrad. Fahrdienste für die Kinder zu Aktivitäten außerhalb des Kinderladens sind ebenso selbstverständlich.

Auch die Pflege und Wartung der Homepage obliegt einem Elternteil.

Für die großen Feste und Aktionen gliedern sich, jeweils im Sommer für das kommende Kinderladenjahr, die einzelnen Aufgaben in Arbeitsgemeinschaften (AG), in die sich nun jede Familie einträgt. So wird sichergestellt, dass sich die anfallende Arbeit gerecht auf viele Schultern verteilt und der Einsatz auch für Berufstätige leicht zu leisten ist.

Die Aufgabenbereiche der AGs sind vielfältig:

Festorganisationen wie Straßenfest, Kerwe, Laternenfest, Jahreseingangsparty und das Schulanfängerabschiedsfest gehören ebenso dazu wie das Basteln der Weihnachtskarten für unsere Förderer und Freunde und der alljährliche Plätzchenverkauf. Die Spenden-AG kümmert sich um mögliche materielle und finanzielle Unterstützungen durch verschiedene Firmen.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich als Elternteil zu engagieren. Das macht Spaß, fördert die Gemeinschaft und gehört zu einer Elterninitiative einfach dazu, denn wir steuern alle zusammen unser Boot.

Auch diese Konzeption ist in einer AG entstanden!





Wir bestimmen den Kurs

Gremien

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung (MV) ist das entscheidende Gremium, das Struktur und Ausrichtung des Kinderladens festlegt. Zweimal jährlich, meist im Frühjahr und im Herbst, finden die Mitgliederversammlungen statt. Die Versammlung im Frühjahr ist die Jahreshauptversammlung, hier finden die Vorstandswahlen statt.

Rechte und Pflichten der MV sind in der Satzung geregelt.

Um der Verbundenheit der Erzieherinnen mit „ihrem“ Kindergarten Rechnung zu tragen und um sicher zu stellen, dass der Kurs des Kinderladens auf pädagogisch sinnvollem Weg und mit zeitgerechten Mitteln verfolgt wird, sind die Erzieherinnen (solange sie bei uns beschäftigt sind) Vereinsmitglieder – beitragsfrei, aber mit vollem Stimmrecht.

Vorstand

Der Vorstand des Kinderladens besteht aus vier Eltern und einer Erzieherin. Diese bekleiden die Ämter Vorstand und dessen Vertreter, Schriftführer, Kassierer und Beisitzer. Traditionell besetzt die Erzieherin das Amt des Beisitzers.

Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins und ist der Mitgliederversammlung Rechenschaft schuldig.

Elternversammlung

Im Gegensatz zur MV, zu der alle Mitglieder eingeladen werden, besteht die Elternversammlung (EV) aus den Eltern der Kinder, die momentan im Kinderladen aufgenommen sind.

Die EV findet zweimal jährlich statt. Hier geht es um Aktuelles aus dem Kinderladenalltag.

Bei der EV im Frühjahr werden die Elternvertreter für das nächste Kinderladenjahr gewählt.

Elternvertreter

Die Elternvertreter dienen als Bindeglied zwischen den Eltern und den Erzieherinnen.

Sie sind an der Weiterentwicklung der Konzeption beteiligt, bereiten zusammen mit den Erzieherinnen die Elternversammlungen vor, initiieren die Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen und fördern den Austausch zwischen den Eltern.

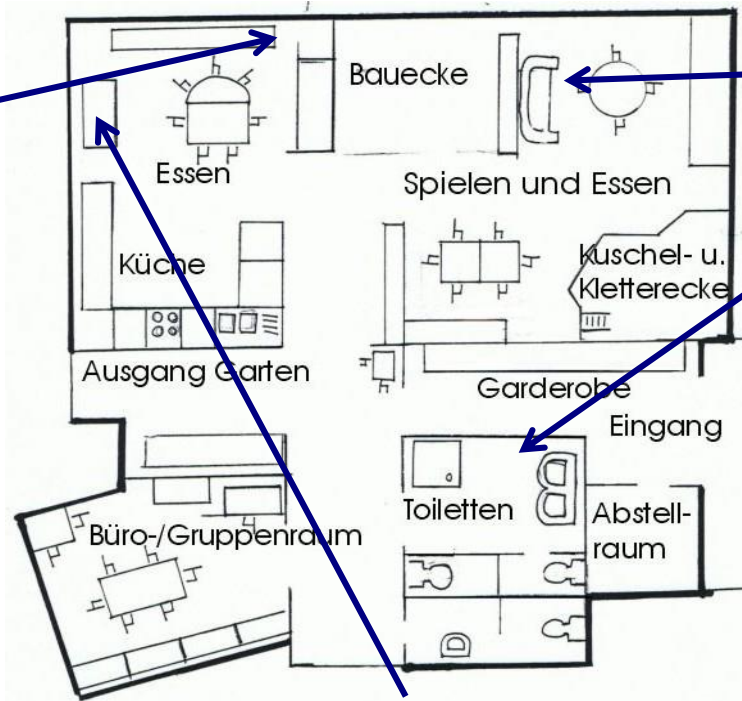




Das Schiff wird gebaut

Räumlichkeiten

„Da kann ich gut malen und basteln. Mit den Klorollen und den Blumen. Ich bastele da echt gerne, weil es so viele Sachen zum Basteln gibt. Da gibt es Becher, Strohhalme, Klopapierrollen, Transparentpapier, so dünne und ein bisschen fette Pappe, die man ganz gut schneiden kann, Nusschalen, Steine, manchmal sogar Muscheln. Wir brauchen immer eine Unterlage und müssen aufräumen, wenn wir fertig sind. Es gibt Wachsmalstifte, Buntstifte, Acrylfarben, Tesa, Wassermalfarben, Stempel, Kinderscheren, Kleber in zwei Arten und die mmhhh Ausstamper?“
(Aurelia, 5 Jahre)



„Da ist ein Sofa, da kann man Bilderbücher angucken und zusammen sitzen.“
(Lelia, 3 Jahre)

„Da gibt es tolle Kinderklos. In die kann man nicht rein fallen. Es gibt auch kleine Waschbecken und Hocker für die Kleinen. Jeder hat ein Handtuch und einen Waschlappen an seinem Zeichen, einen Zahnputzbecher und eine Zahnbürste, ähh, natürlich auch Seife. Wir haben ein Wasserbecken, da können wir mit Wasser spielen und es abmessen, mit Spritzpistolen spielen. Da gibt es auch Pipetten, die darf man aber nicht ins Ohr stecken, sonst reißt das Trommelfell und das tut weh.“
(Mick, 5 Jahre)

„In der Küche gibt es eine richtige Werkbank mit ganz vielen Werkzeugen und Holzstücken. Dort kann ich super hämmern mit einem Nagel und Hammer. Mit der Säge kann ich abschneiden, was mir nicht gefällt. Da habe ich eine Kamera gebaut und ein Schiff, aber das ist schon weg.“ (Julius, 6 Jahre)





Das Schiff wird gebaut

Räumlichkeiten

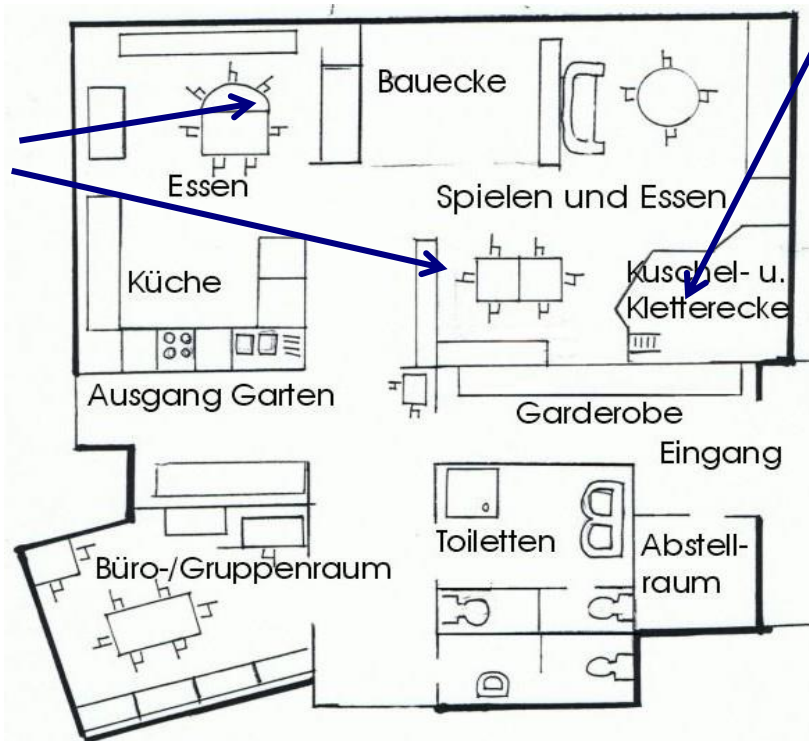




Das Schiff wird gebaut

Räumlichkeiten

„Wenn es Mittagessenszeit ist, müssen wir auf das Klo gehen und Hände waschen. Wer Tischdienst hat, muss sich beeilen, weil er den Tisch decken muss, bevor die anderen da sind. Der Tischdienst ist jeden Tag eingeteilt. Da gibt es eine Liste mit den Zeichen und den Wochentagen und wer am Montag Tischdienst hat, der ist am Montag dran, aber nicht am Samstag oder Sonntag, weil da kein Kindergarten ist. Die großen und kleinen Seebärchen decken den Tisch, räumen ihn auf, aber nicht die Teller und die Servietten und nicht die Schüsseln, aber die Tischdecke und die Deko und die Wasserflasche. Danach muss der Tisch mit einem nassen Lappen abgewischt werden und das andere Kind macht es trocken. Ich glaube, das war jetzt alles.“
(Miriam, 4 Jahre)



„Die Kuschelecke ist oben, über der Puppenecke und da ist es drinnen mit Buntstiften und Wachsmalstiften angemalt. Da sind viele, kuschelige Decken und nur zwei Kissen. Da dürfen nur fünf Kinder hoch. Die Matte liegt unter der Leiter, da bin ich schon runter gehüpft, hihi. Aber Ulla und die anderen Erzieherinnen sagen, dass wir da ganz gut aufpassen sollen. Wenn die Kleinen da oben weinen, holen die Erzieherinnen die weinenden Kinder, die sich weh getan haben und den Schuldigen runter. Der Schlimme muss sich entschuldigen und darf dann nicht mehr hoch.“
(Fenja, 5 Jahre)





Das Schiff wird gebaut

Räumlichkeiten





Das Schiff wird gebaut

Die Geschichte der Seebärchen

Am 14. März 1994 wurde die „Seckenheimer Kindergarteninitiative“ aus Elternbeiräten und Erzieherinnen der Seckenheimer Kindergärten, dem Jugendausschuss des katholischen Pfarrgemeinderates und der KAB-Junge Familie gegründet.

Anfangs ging es vorrangig um eine politische Lösung des immer deutlicher werdenden Mangels an Kindergartenplätzen. Für die dreijährigen Kinder, die keine Chance hatten, 1995 einen Kindergartenplatz in einem der Seckenheimer Kindergärten zu bekommen, musste nun eine Lösung geschaffen werden.

Im Spätsommer 1994 schlossen sich betroffene Eltern zusammen und begannen mit den Vorarbeiten zur Gründung eines Kindergartens. Am 2. März 1995 gründeten 24 Eltern und interessierte MitbürgerInnen eine Elterninitiative als Träger des künftigen Kinderladens. Aus der „Elterninitiative“ wurde der „Kinderladen Seebärchen e.V.“.

Mit der Namensgebung schafften sie zugleich einen Bezug zum Schifferkinderheim, dem Gastgeber während der Anfangszeit. Die Gründungsversammlung des überparteilichen und konfessionell nicht gebundenen Vereins beschloss die Einrichtung von zwanzig Kinderladenplätzen

und die Einstellung von drei Erzieherinnen.

Seit Anfang Mai 1995 ist der Verein anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe, im Vereinsregister eingetragen und hat die Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt erhalten.

Am 1. September 1995 war der große Tag: Der Kinderladen stach mit 19 kleinen und 3 großen Seebärchen in See.

Die Eltern identifizierten sich immer mehr mit „ihrem“ Kinderladen und genossen die Möglichkeiten der Mitgestaltung und Mitentscheidung. Schließlich sind die Vereinsmitglieder gleichzeitig Eltern und Arbeitgeber. Es gibt keine übergeordnete Instanz. Ohne Eltern läuft bei uns gar nichts. Ob kleine Alltagsprobleme oder grundlegende Entscheidungen, Eltern tragen die Verantwortung, kein übergeordneter Träger. Jeder macht dort mit, wo seine Stärken sind: Als Elternvertreter, als Vorstandsmitglied oder in einer Arbeitsgruppe, z.B. bei der Vorbereitung eines Festes oder beim Herstellen von Holzspielzeug.

Nach mehreren Monaten Vertragsverhandlungen bezogen wir im März 1997 die speziell für uns umgebauten und eingerichteten Räume im Kaiserstuhling 72 und sind damit Nachbarn des städtischen Kinderhauses.





Das Schiff wird gebaut

Finanzierung



Der Kinderladen Seebärchen wird aus den Mitgliedsbeiträgen, den Erziehungsbeiträgen der Eltern, Zuschüssen der Stadt Mannheim, Einnahmen aus Vereinsaktivitäten und Spenden finanziert.

Unsere Einrichtung wird von der Stadt Mannheim gefördert und bezuschusst, was uns ermöglicht, die Kinderbetreuung trotz des individuellen Angebots eines privaten Kindergartens zu einem ortsüblichen Satz anzubieten.

Traditionell gibt es drei wichtige Vereinsaktivitäten, die die Kasse des Kinderladens aufbessern: Der Stand beim Seckenheimer Straßenfest und eine Tombola, der Verkauf von selbst gebackenen Kuchen und Torten bei der Seckenheimer Kerwe und der Verkauf von selbst gebackenen Plätzchen und selbst gekochter Marmelade an einem Freitag in der Adventszeit im E-Center in Neuostheim.

Durch die guten Kontakte zu Seckenheimer Betrieben und Händlern dürfen wir uns jedes Jahr über zusätzliche Spenden aus diesem Kreis freuen. Da wir als gemeinnützig anerkannt sind, stellen wir über diese Zuwendungen gerne einen Spendenbeleg aus.





Das Schiff wird gebaut

Umgebung und Rahmenbedingungen

Lage des Kinderladens

Die Stadt Mannheim hat zur Zeit ca. 310.000 Einwohner und ist das Zentrum der Metropolregion Rhein-Neckar.

Unser Kinderladen Seebärchen befindet sich in Seckenheim, einem ehemals ländlich strukturierten Mannheimer Stadtteil. Der Kinderladen befindet sich in einem ruhigen Wohngebiet mit vorwiegend Einfamilienhäusern beim Seckenheimer Wasserturm und liegt verkehrsgünstig nahe der Ortsumgehung.

Die Seebärchen sind mit ihren Räumen im Städtischen Kinderhaus untergebracht und über einen separaten Eingang zu erreichen.

Der Kinderladen kann mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden:

Per Bus: Linie 40 oder 43,
Haltestelle Kapellenplatz (Wasserturm), Fußweg zum Kinderladen ca. 2 Minuten

Per Straßenbahn (OEG): Linie 5,
Haltestelle Seckenheim Rathaus, Fußweg zum Kinderladen ca. 15 Minuten

Einzugsbereich

Der Einzugsbereich des Kinderladens ist begrenzt auf die Gemarkung Mannheim.

Die überwiegende Zahl der Kinder lebt in Seckenheim, eine geringere Zahl der Kinder kommt aus angrenzenden Stadtteilen wie zum Beispiel Friedrichsfeld oder Rheinau.

Ferienregelung und Schließzeiten

Der Kinderladen ist in der Woche nach Ostern, 15 Tage im Sommer, zwischen Weihnachten und Neujahr, über Fasching, sowie an manchen Brückentagen geschlossen.

Im Januar gibt es einen pädagogischen Planungstag, ein weiterer Planungstag kann bei Bedarf im Lauf des Jahres stattfinden.





Das Schiff wird gebaut

Umgebung und Rahmenbedingungen

Das Außengelände

Unser Kinderladen verfügt über ein weitläufiges Außengelände, das wir uns mit dem benachbarten städtischen Kinderhaus teilen. Hier finden die Kinder zwei Sandkästen, eine Nestschaukel und ein Klettergerüst aus Holz.

Das große Außengelände bietet zahlreiche Möglichkeiten zum Spielen im Gebüsch sowie ausreichend Gelegenheit, sich mit diversen Fahrzeugen und anderen Fortbewegungsmitteln zu beschäftigen.

Weitere Räumlichkeiten

Neben unseren eigenen Räumen (Gruppenraum, Küche, Kinderbad, Diele und Büro/Gruppenraum) nutzen wir in Absprache mit dem benachbarten Städtischen Kinderhaus dort die Gemeinschaftsräume für bewegungsintensive Aktivitäten, die musikalische Früherziehung sowie Feste.

Struktur der Kindergruppe

Im Kinderladen Seebärchen werden 20 Kinder im Alter von 3 Jahren bis Schuleintritt gemeinsam betreut.

Für einzelne Angebote, wie zum Beispiel dem Schulanfängertreffen, besondere Bastelangebote oder Aktivitäten, für deren Durchführung es einer kleineren Gruppengröße oder einer bestimmten Altersreife bedarf, finden sich die Kinder in Kleingruppen zusammen.





Das Schiff wird gebaut

Der Kinderladen

Anschrift: Kinderladen Seebärchen
Kaiserstuhlring 72
68239 Mannheim
Telefon 0621/471844
Fax 0621/9766720
www.kinderladen-seebaerchen.de
info@kinderladen-seebaerchen.de

Träger: Kinderladen Seebärchen e.V.
Kaiserstuhlring 72
68239 Mannheim

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.30 bis 14.00 Uhr

Kinder: Eingruppige Einrichtung mit Platz für 20 Kinder ab 3 Jahren bis Schuleintritt

Mitarbeiterinnen: Vier Erzieherinnen in Teilzeit, Praktikanten, eine Reinigungskraft

Der Kinderladen schätzt die Mitarbeit von Frauen und Männern gleichermaßen. Wenn hier die weibliche bzw. männliche Form verwendet wird, geschieht dies aus Gründen der besseren Lesbarkeit.

Stand: Februar 2018

